

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 3. November 1917, nachm. 2 Uhr.

Nachklänge zum Reformationsfeste.

1. **Johann Gottfried Walther** (1684—1748, ein naher Verwandter Bachs):
„Jesu, meine Freude!“ Choralvariationen für Orgel.
(Komp. 1713.)
2. **Hans Leo Hasler** (1564—1612, Hoforganist in Dresden):
„Nun freut euch, lieben Christen, g'mein“. Choralmotette für Chor.
Herausgegeben von Otto Schröder.
Nun freut euch, lieben Christen, g'mein
Und laßt uns fröhlich springen,
Daß wir getrost und all in ein
Mit Lust und Liebe singen,
Was Gott an uns gewendet hat,
Und seine große Wundertat;
Gar teu'r hat er's erworben. Luther.
3. **Albert Becker** (1834—1899):
„Des Christen Herz auf Rosen geht“, Arie für Sopran mit Solo-Violine aus der Reformationskantate.
*) Des Christen Herz auf Rosen geht,
Wenn's mitten unter'm Kreuze steht.
Drum, Christenherz, verzage nicht,
Es geht dein Weg durch Nacht zum Licht.
4. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 316, V. 1 (Mel. 1610).
Mel.: Valet will ich —
Ich weiß, an wen ich glaube,
Ich weiß, was fest besteht,
Wenn alles hier im Staube
Wie Staub und Rauch verweht;
Ich weiß, was ewig bleibet,
Wo alles wankt und fällt,
Wo Wahn die Weisen treibet
Und Trug die Klugen hält. E. M. Arndt, gest. 1860.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. **Max Reger** (1873—1914):
„O Jesu Christ, wir warten dein“, geistliches Lied für eine Singstimme mit Orgel (1914).
O Jesu Christ, wir warten dein,
Dein heil'ges Wort leucht' uns so fein.
Am End' der Welt bleib' nicht lang' aus
Und führ' uns in dein's Vaters Haus.
Du bist die liebe Sonne klar,
Wer an dich glaubt, der ist fürwahr
Ein Kind der ew'gen Seligkeit,
Die deinen Christen ist bereit.

*) Die ersten zwei Verszeilen sind Luthers Dichtung und Wahlspruch, eine Erklärung seines selbstgewählten Wappens: Das Herz auf Rosen.